

**Stadt Schwentental**  
**Der Bürgermeister**



|                      |  |   |
|----------------------|--|---|
| <b>Beratungsart:</b> | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nicht öffentlich |
|----------------------|--|---|

|                             |             |                 |               |                   |
|-----------------------------|-------------|-----------------|---------------|-------------------|
| <b>Sachstandsmitteilung</b> | <b>Nr.:</b> | <b>076/2021</b> | <b>Datum:</b> | <b>12.04.2021</b> |
|-----------------------------|-------------|-----------------|---------------|-------------------|

| <b>Empfänger:</b> |   |  |             |
|-------------------|---|--|-------------|
| Nr.               | - | Stadtvertretung / Fachausschuss                                    | Sitzungstag |
| 1                 |   | Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales                           |             |
| 2                 |   | Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften           |             |
| 3                 |   | Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen |             |
| 4                 |   | Ausschuss für Bauwesen   |             |
| 5                 |   | Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen            |             |
| 6                 | X | Hauptausschuss   | 20.04.2021  |
| 7                 | X | Stadtvertretung  | 22.04.2021  |

|                                     |             |               |                   |
|-------------------------------------|-------------|---------------|-------------------|
| <b>Schluss- und Mitzeichnungen:</b> |             |               |                   |
| gez. Th. Haß                        | gez. Hansen |               | gez. Fuhrmann     |
| Bürgermeister                       | Büroleitung | Amtsleiter/in | Sachbearbeiter/in |

**1. TOP: Videokonferenzen der Selbstverwaltungsgremien**

**2. Sachstand:**

Mit Sachstandsmitteilung 035/2021 berichtete die Verwaltung im Februar 2021 erstmalig über den Stand der Bestrebungen zur praktischen Umsetzung des § 35 a Gemeindeordnung Schleswig-Holstein.

Die grundlegende Problematik ist weiterhin unverändert. Vor allem können die Netze, mit denen die Beteiligten an Online-Sitzungen teilnehmen, jederzeit von Verbindungsabbrüchen betroffen sein. Sofern solche und andere Störungen nicht technisch vermieden oder organisatorisch aufgefangen werden können, ergeben sich Unsicherheiten bezüglich des rechtmäßigen Zustandekommens von Beschlüssen, wodurch ihre Umsetzung verzögert wird.

Einige Städte haben in Eigeninitiative und unter der Inkaufnahme der rechtlichen Risiken mit der agilen Entwicklung und Nutzung von Prototypen begonnen. Die Stadt Schwentental hat ebenfalls Kontakt zu Dienstleistern aufgenommen und ein Angebot eingeholt. Für die Eigenentwicklung eines kundenspezifischen Portal-Setups mit Livestreaming, Umfrage-Modul, Reporting, hybrider Konferenzlösung und weiteren Features wären Kosten von ca. 17.000 € brutto zu veranschlagen. Die Durchführung könnte pro Termin je nach Art der Ausführung Kosten zwischen 2.500 bis 9.500 € (als Hybridsitzung inklusive Livestreaming) verursachen.

Nicht nur angesichts finanzieller Aspekte erscheint die Zusammenarbeit im kommunalen Verbund weitaus sinnvoller. Denn die Entwicklung einer weitgehend rechtssicheren Lösung würde die Kenntnis möglichst vieler Störungsarten und damit verbundenen Auswirkungen erfordern. Ein solcher Kenntnisstand kann nur aus langfristiger praktischer Erfahrung bzw. aus dem gesammelten Know How vieler Kommunen resultieren. Der Einsatz von Videokonferenzen für die Gremienarbeit muss dafür live getestet werden.

Dies hat auch der Staatssekretär im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND) erkannt und dem Städteverband SH zum durch ihn bei Dataport beauftragten Videokonferenzdienst mitgeteilt:

*>> Damit eventuelle spezifische Funktionsanforderungen für den kommunalen Einsatz - insbesondere auch für Gremiensitzungen - berücksichtigt werden können, sind wir sehr an einer Zusammenarbeit mit Ihnen zur gemeinsamen Formulierung von Anforderungen im Hinblick auf die funktionale Weiterentwicklung des Gesamtsystems interessiert. [...]*

*Ich biete gerne an, dass die Kommunen bis einschließlich des dritten Quartals dieses Jahres diesen Videokonferenzdienst kostenlos mitnutzen und auch Support zu den üblichen Arbeitszeiten mit in Anspruch nehmen können. Diese Zeit kann genutzt werden, um Erfahrungen mit dem System zu sammeln. Wichtig ist mir dabei, dass bis zur politischen Sommerpause ein tragfähiges Konzept für die finanziellen und betriebsorganisatorischen Rahmenbedingungen entwickelt sowie gegebenenfalls weitere funktionale Anforderungen für diesen Basisdienst formuliert werden. Spätestens zu Beginn des dritten Quartals muss verbindlich entschieden sein, ob Ihrerseits der Wunsch besteht den Dienst dauerhaft zu nutzen und mitzufinanzieren. <<*

Das Angebot des Staatssekretärs bietet den Kommunen also die genau die gewünschte Möglichkeit, zunächst ohne größeren Kostenaufwand mit dem Dataport-Prototypen zu experimentieren und an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Der Digitalisierungsmanager hat dem Städteverband daher seine Bereitschaft an einer aktiven Mitwirkung signalisiert. Sofern gewünscht, könnten gegebenenfalls im Testzeitraum auch „Probesitzungen“ mit interessierten Gremienmitgliedern durchgeführt werden, um den Funktionsumfang des Dienstes kennenzulernen. Der Selbstverwaltung wird rechtzeitig zum Ende des 2. Quartals eine Einschätzung zur Weiternutzung des Dienstes vorgelegt, um über eine dauerhafte Nutzung entscheiden zu können.

- Ende der Sachstandsmitteilung -